

Kann ich Notfällen vorbeugen und mich auf den Eintritt eines Notfalles vorbereiten?

Vermeiden Sie Notdienstbehandlungen nach Möglichkeit durch rechtzeitige Behandlung und planmäßige Prophylaxe. Zudem ist im Frühstadium oft weniger Aufwand nötig, um dem Tier zu helfen. Bei der Einschätzung ob es sich um einen Notfall handelt, helfen die Tipps, die immer mehr tierärztliche Kliniken und Tierarztpraxen auf ihren Homepages bereitstellen. Anzuraten ist auch, im Vorfeld eines Notfalls zu überlegen, wie in einem Notfall die diensthabende Tierarztpraxis erreicht werden kann, wo sich die nächste tierärztliche Klinik befindet und wie Sie Ihr Tier dorthin transportiert bekommen.

Viele Erkrankungen können durch eine optimierte Haltung verbessert oder sogar vermieden werden. Durch eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem Haustierarzt bzw. Ihrer Haustierärztin und Beratungen zu Fütterung, Training und allgemeiner Haltungsoptimierung können Sie nicht nur Geld sparen, sondern die Lebensqualität Ihres Tieres erheblich verbessern. Vorbeugen ist bekanntlich besser als heilen.

Auch teure mehrfache Diagnostik zur gleichen Thematik kann bei guter Zusammenarbeit zwischen Ihrem Haustierarzt bzw. Ihrer Haustierärztin und weiteren hinzugezogenen Tierärztinnen und Tierärzten oft vermieden werden.

In vielen Fällen können Versicherungen helfen, die Behandlungs- und Operationskosten abzufangen. Es lohnt sich, zu prüfen, ob Sie einen passenden Tarif finden.

Last, but not Least:

Hören Sie Mailboxansagen der Tierarztpraxen bitte immer bis zum Ende an. Hier wird Ihnen erläutert wie Sie schnellstmöglich Hilfe für Ihr Tier erreichen.

Tierärztlicher Klein- und Heimtier- Notdienst Mecklenburg-Vorpommern

01805 84 37 36

0,14 €/min aus dem dt. Festnetz
0,42 €/min aus dem Mobilfunknetz

Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern



Schnelle Hilfe für Hund, Katze & Co.

**Informationen zum tierärztlichen
Notdienst für Klein- und Heimtiere**

Landestierärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
Tel.: 038208-60541
Fax: 038208-80316
www.landestieraerztekammer-mv.de

Tierärztlicher Notfalldienst

Liebe Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer,

Ihr Haustier bereichert Ihr Leben und ist ein Familienmitglied. Geht es Ihrem Tier einmal nicht gut, sind wir Tierärztinnen und Tierärzte gerne für Sie und Ihren kleinen Freund da.

Was aber, wenn Ihr Tier außerhalb der normalen Praxisöffnungszeiten ein schwerwiegendes gesundheitliches Problem oder einen Unfall hat? Dafür gibt es den tierärztlichen Notdienst. In dieser Broschüre finden Sie Antworten auf häufige Fragen sowie Tipps, wie man einen Notfall erkennt und richtig damit umgeht.

Was ist ein Notfall?

Im Notfalldienst werden Patienten außerhalb der üblichen Praxisöffnungszeiten, nachts, an Wochenenden und Feiertagen tierärztlich versorgt. Bei Notfällen sind ohne sofortige Hilfeleistung erhebliche gesundheitliche Schäden oder der Tod des Patienten zu befürchten. Einen solchen Notfall am eigenen Haustier zu erkennen, ist durch emotionale Verstrickung nicht immer leicht.

Sollte Ihr Haustier bereits seit längerer Zeit Symptome zeigen, die Sie nun plötzlich beunruhigen, überlegen Sie, ob der Tierarztbesuch bis zum nächsten Werktag warten kann. Denn der Notfalldienst sollte Notfällen vorbehalten sein. Da deren Behandlung viel Zeit in Anspruch nehmen kann und die Praxen im Notfalldienst oft nur mit einer Notbesetzung arbeiten, kann es außerdem zu Wartezeiten kommen.

Anzeichen eines Notfalles

- Bewusstseinsverlust, Zusammenbruch
- Atemnot
- Krampfanfälle
- starke oder unstillbare Blutungen
- Unfähigkeit Kot oder Harn zu lassen
- anhaltender, blutiger Durchfall oder blutiges Erbrechen, zunehmende Schwäche
- Lähmungen der Gliedmaßen

- Augenverletzungen, auch tiefe Lidwunden
- Geburtsprobleme
- Madenbefall
- Verkehrsunfall oder Knochenbrüche
- Verschlucken von unbekanntem Dingen, Giften, Schokolade o.Ä.
- Verbrühungen, Verbrennungen, Hitzschlag, Unterkühlung

Was passiert im Notfalldienst?

Im Notfalldienst werden Patienten nach einem Unfall, mit lebensbedrohlichen Erkrankungen oder starken Schmerzen behandelt. Die Notfallbehandlung soll den Patienten stabilisieren und, sofern er Schmerzen hat, diese lindern. Die Folgebehandlung erfolgt üblicherweise in der Haustierarztpraxis.

Umfangreiche Untersuchungen werden im Notfalldienst nicht durchgeführt, ebenso wenig aufwendige, spezielle Diagnosen gestellt, außer sie sind für die Stabilisierung des Patienten notwendig.

Routinebehandlungen, Impfungen oder Behandlungen von Erkrankungen, die bereits seit längerem bestehen und nicht lebensbedrohlich sind, sind keine Notfälle!

Wohin kann ich mich wenden?

Seit 1. März 2024 gibt es in Mecklenburg-Vorpommern für Klein- und Heimtiere die

zentrale Notrufnummer

01805 84 37 36

0,14 €/min aus dem dt. Festnetz
0,42 €/min aus dem Mobilfunknetz

die alle Tierhalterinnen und Tierhalter an die nächstgelegene notdiensthabende Tierarztpraxis weiterleitet.

Nach der Wahl der Notrufnummer werden in einer Bandansage zunächst wichtige Hinweise gegeben, bevor die Ruf-

umleitung zur diensthabenden Praxis erfolgt. Deshalb hören Sie die Bandansage bitte bis zum Ende an.

Auf der Internetseite www.vetnotdienst.de ist die Notrufnummer veröffentlicht und dort sind ebenfalls wichtige Hinweise für Tierhalterinnen und Tierhalter zum Verhalten in Notfällen zu finden sowie eine Übersicht über alle aktuell notdiensthabenden Praxen.

Nehmen Sie den EU-Heimtierausweis oder Impfausweis Ihres Tieres und, wenn Sie Ihrem Tier regelmäßig Medikamente zu verabreichen haben, auch diese mit, vor allem, wenn Sie nicht zu Ihrem Haustierarzt fahren.

Denken Sie bitte daran, dass Sie je nach Region für die Fahrt zur nächsten Notfallpraxis mit längeren Fahrzeiten rechnen müssen. Üblicherweise erfolgen im Notfalldienst für Klein- und Heimtiere **keine Hausbesuche**.

Wichtig – sicherer Transport

- Hunde mit Leinen sichern
- kleine Hunde, Katzen, Heimtiere in Transportbox
- bei großen Hunden Decke als Trage nutzen
- Hunde wehren sich bei Schmerzen – ggf. Maulkorb oder Maulschlinge anlegen

Wie hoch sind die Kosten?

Auch aufgrund der Bereitstellung des Personals für den Notdienst liegen die Kosten für eine Notfallbehandlung um ein Mehrfaches über denen einer Behandlung innerhalb der normalen Sprechzeiten. Alle erbrachten tierärztlichen Leistungen werden im 2-4fachen Satz der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) berechnet. Zudem müssen Sie eine Notdienstpauschale von 59,50 Euro entrichten. Auch eine telefonische Beratung mit Überweisung ist eine kostenpflichtige tierärztliche Leistung.

Da Sie in der Praxis, die den Notfalldienst anbietet, meist nicht als Kunde bekannt sind, müssen Sie sich darauf einstellen, die Kosten der Behandlung vor Ort in bar oder mit der EC-Karte zu begleichen. Notfallbehandlungen auf Rechnung sind unüblich.